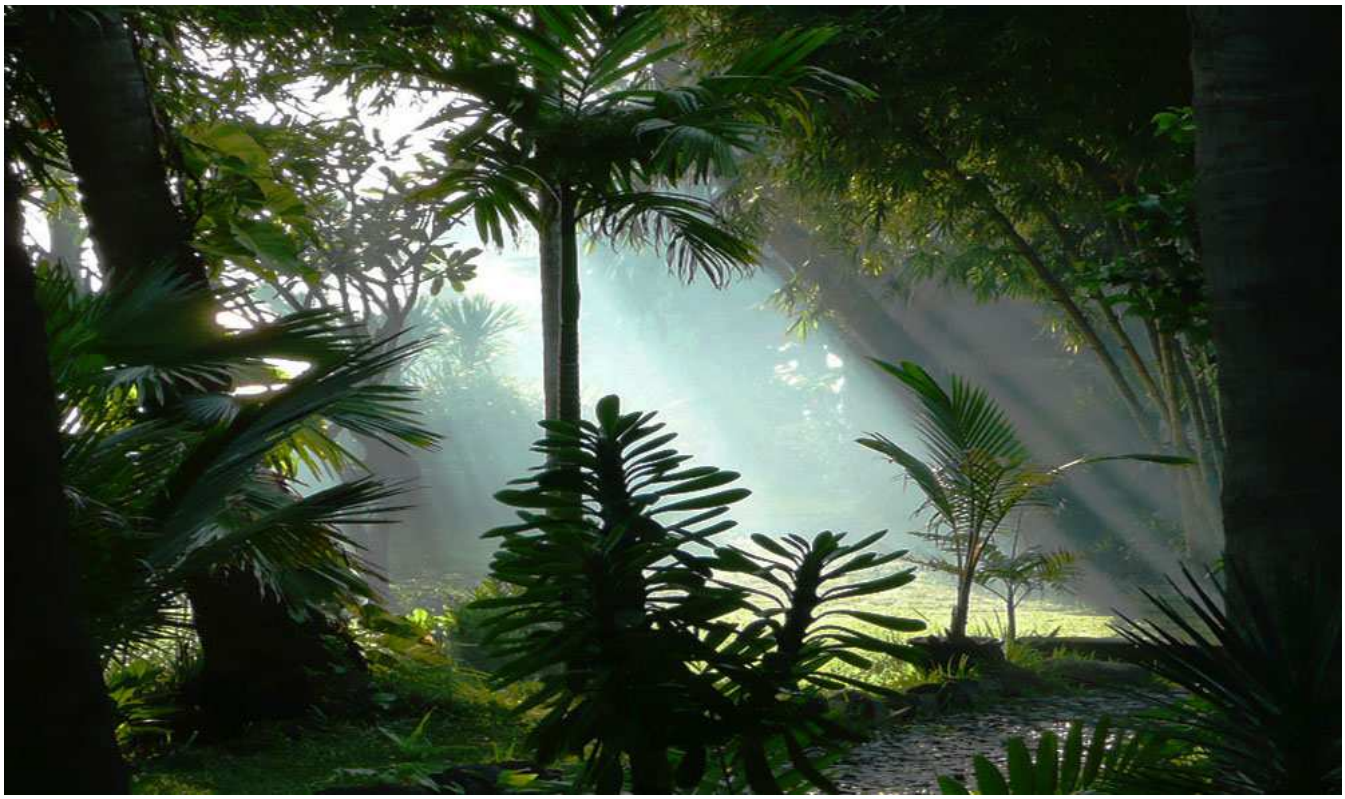
Ciliks Beach Garden (CBG), Air Sanih, Nordbali

Newsletter zum Jahreswechsel 2016-17



Ein „dampfender“ junger Morgen nach nächtlichen Regenzeit-Schauern im Garten vor der Villa West

Liebe Gäste und Freunde von CBG,

Lassen Sie mich mit unserer neuen Website beginnen, auf die wir mächtig stolz sind. Die bisherige hat mehr als 15 Jahre lang ihren Dienst getan. Sie hat viel Lob geerntet. Immer wieder haben Gäste betont, wie informativ, wie außergewöhnlich ausführlich, hilfreich für die Urlaubsplanung und vor allem auch, wie realitätsgerecht sie sei. Doch ihre äußerliche Anmutung stammte unverkennbar aus den Anfängen der Websitegestaltung und hat vermutlich nicht wenige Interessenten abgeschreckt weiterzulesen. Auch waren darin moderne Techniken zur besseren Auffindbarkeit im Netz überhaupt nicht berücksichtigt.

Websitegestaltung ist entweder sehr teuer oder sehr mühsam. Die Mühen haben zwei neue CBG-Partner auf sich genommen und auf der Basis fruchtbarer Anstöße von Reto und gemeinsamer Ideen den langen Sommer über viele Stunden am PC gesessen und mit den Tücken des Formats gekämpft: Rolf und Bettina, die sich beide sukzessive in unsere Gemeinschaft hineinarbeiten. Ihnen sei sehr herzlich Dank gesagt. Unterstützt wurden wir schliesslich professionell, weil ein begeisterter CBG-Gast seine spontane Hilfe versprach: Melanie Forell und ihre Marketingagentur TATENREICH sprangen ein und haben uns mit kreativen Ideen und technischer Kompetenz zum Erfolg und Abschluss geführt. Ohne ihre Hilfe wären wir wohl nicht weitergekommen. Melanie und ihrem Team deshalb hier ebenfalls ein grosser Dank!
Während der Arbeit ist auch ein Logo entstanden, und das hat lange Diskussionen erfordert, um balinesische Sehgewohnheiten mit denen unserer meist europäischen Gäste und Interessenten in Einklang zu bringen. Denn unsere balinesischen Partner wollen sich mit dem Resultat identifizieren können und potenzielle Gäste müssen sich angesprochen und angezogen fühlen. Sie sehen unser Logo erstmalig hier im Newsletter.

Wir sind zuversichtlich, dass uns ein ansprechender und stimulierender Internetauftritt gelungen ist, der gleichzeitig die ausführliche Detailinformation nicht vernachlässigt und ein zutreffendes Bild unseres Ferienresorts vermittelt; der verdeutlicht, was Gäste bei uns erwarten und finden können und was nicht und der darüber hinaus eine Idee davon gibt, was uns zu unserem CBG-Projekt bewegt hat. Schauen Sie mal rein, mit etwas Glück ist die neue Site bereits zu Weihnachten, sicher aber bis zum Jahreswechsel online: Natürlich unter der bisherigen Adresse: www.ciliksbeachgarden.com

Doch wir haben dieses Jahr nicht nur an unserer Darstellung gearbeitet, sondern noch intensiver an der „Substanz". Unter tropischen Bedingungen altern Gebäude, besonders auch technische Einrichtungen viel rascher als in gemäßigtem Klima, vor allem, wenn mit Naturmaterialien gebaut wird. Und das ist unser Credo: Wir selbst wollen in Bali nicht in betonierten Stadthäusern wohnen, und wir wollen dies auch unseren Gästen nicht zumuten, sondern in einer Atmosphäre und Eleganz, die sich der tropischen Natur anpasst und sie zur Wirkung kommen lässt. Und dazu gehören als Materialien schöne Hölzer, Bambus, Naturstein, Alang-Alang (Reet) und offene, die Luftzirkulation fördernde Bauweisen, die Innen und Außen harmonisch integrieren.

Diesem Prinzip sind wir treu geblieben und haben während der vergangenen Monate sehr viel erneuert. Nach dem Oktagon bereits im vergangenen Jahr wurden nun auch Villa Ost und West über die Sommermonate und der Lumbung einschliesslich der Pavillons jetzt kürzlich im November renoviert.

Zwei Fotos von den Renovationsarbeiten am Lumbung: Links sind zwei neue Pfeiler eingezogen, doch hinten stehen neben Stützbalken noch die alten Kokospfeiler. Rechts sind alle Pfeiler bereits erneuert, das Dach ist wieder gedeckt, es fehlt noch die Renovation des Terrazzobodens. Mittlerweile ist alles abgeschlossen.
In ähnlicher Weise sind in überlegten, vorsichtigen Arbeitsschritten die beiden Villen erneuert worden. Vorhandene Strukturen zu erneuern ist oft ein sehr kniffeliger Prozess. Unserem Manager Jersan und allen unseren Mitarbeitern, die neben den Zimmerleuten sehr engagiert mitgeholfen haben, gilt ebenfalls unser grosser Dank, denn sie alle haben vorzüglich gearbeitet!

Unsere altbekannten Gäste werden die Unterschiede vielleicht gar nicht unmittelbar merken, doch fast alle Holzteile sind mit insektenresistentem Bingkirai-Hartholz ersetzt, zahllose Bambusstangen mit neuen ausgetauscht, die Marmor- und Terrazzoböden sind neu geschliffen, die Dächer neu gedeckt, die großen Deckenventilatoren ersetzt und vermehrt. So wohnen Sie nun in gänzlich erneuerten Häusern, ohne sich wie in Neubauten fühlen zu müssen. Schließlich haben wir auch unser Gästefahrzeug ausgetauscht, ein Toyota Kijang Inova neuen Jahrgangs erwartet Sie für komfortable Transfers und Tagestouren.

Die Bambuscouch zum Lesen, Träumen, Musikhören in der lichtdurchfluteten Apsis der Villa West
Unser Wohnstil: Eleganz der Einfachheit

Nach wie vor folgen wir unserem Konzept eines gediegenen Ruheortes, an dem unsere Gäste aufmerksam doch unaufdringlich umsorgt werden, aus ihrem Alltagstempo herabschalten und sich wieder auf die unmittelbare üppige Natur und - so sie mögen - auf die balinesische Kultur der Gelassenheit und Freundlichkeit einlassen können. Eine grosszügige, ästhetische Umgebung, eine gute, variantenreiche Küche, das Schwimmen im Meer, Massage und eventuell Yoga gehören dazu. Mit dem Wiederentdecken des Tagesrhythmus stellen sich Ruhe und Entspannung ein, oft auch unerwartete Wahrnehmungen und Eindrücke.

Vögel am Seerosenbecken, Eichhörnchen in den Palmen und springende Fischschwärme vorm Strand
Sie werden Vieles entdecken, wenn Sie sich Zeit dazu geben

Wir haben auch an unseren Ausflugs- und Aktivitäts-Programmen gefeilt. Massage- und Yoga-Angebote werden von vielen unserer Gäste genutzt. Bootsausflüge zum Sonnenaufgang am frühen Morgen, zum Delfine-Beobachten, zum Hochseeangeln sind manchmal tagelang im Voraus ausgebucht. Bisweilen macht zwar die Natur einen Strich durch die Rechnung: Hoher Seegang nur wenige Seemeilen vom Strand entfernt oder gewitzte Delfine, die sich ja nicht so ohne weiteres „bestellen" lassen. Doch in den allermeisten Fällen künden die strahlenden Gesichter der Gäste von Begegnungen mit Hunderten von Delfinen, die unmittelbar und elegant ums Boot spielten oder vom Erfolg beim Hochseefischen.

Ein CBG-Gast mit einem kapitalen Tompek (Mahi-Mahi) als Rückkehrtrophäe …

Auch unsere Tourenprogramme zu den Vulkanen Balis und der Nachbarinseln wurden wiederholt gewählt, und da einige indonesische Vulkane – u.a. der Rinjani, der Ijen und der Bromo – sich im vergangenen Jahr recht aktiv gebärdeten, waren diese Touren z.T. höchst spannende Erlebnisse.

Die Angebote „Tauchkurse und Tauchtouren" fanden dieses Jahr dagegen wenig Resonanz. Nun sind wir selbst zwar kein Tauchresort, und Gäste müssen fürs Tauchen eine kleine Autofahrt in Kauf nehmen. Doch für einen Anfänger- oder Auffrischungskurs oder für ein paar Tauch-Tourentage gibt es leicht erreichbar gute Gelegenheiten.

Darüber hinaus bietet der Indonesische Archipel weltweit unvergleichliche Tauchgebiete zu unschlagbar günstigen Preisen und – wenn man weiss wo – zu tollen Konditionen. Sie können z.B. einen Aufenthalt bei uns mit einer intensiven Tauch-Woche kombinieren. Denn erstklassige Tauchgebiete sind ebenfalls leicht zu erreichen. Dabei brauchen Sie Ihre Erlebnisse nicht mit 15 oder mehr anderen Tauchern teilen, die alle am gleichen Ort ins Meer plumpsen und sich um eine Schildkröte oder einen Manta rangeln, sondern sie können zu Zweit oder gar exklusiv ganz allein mit ihrem privaten Tauchguide Tauchplätze erkunden, die nichts zu wünschen übrig lassen. Lesen Sie meinen Reisebericht dieses Sommers weiter unten und fragen Sie uns nach den Details.

Gibt's aus unserer Küche zu berichten? Ja, denn jedes Jahr ergeben sich, teils sorgfältig geplant, teils eher zufällig, Ergänzungen und kleine Veränderungen: So folgten unsere beiden Küchenfeen beispielsweise einer Eingebung, als sie in Ermangelung einer bestimmten Zutat ihren Plan für den täglichen Mittags-Snack änderten und als spontanen Versuch Tofubälle mit „minced vegetables" und einem pikanten Dipp machten. Offensichtlich war dies eine Erleuchtung, denn die anwesenden Gäste baten für den Folgetag um unmittelbare Wiederholung, und diese herzhafte, an vietnamesische Springrolls erinnernde Leckerei gehört seitdem fest zu unserem Mittagssnack-Programm.

Knusperige Tofubälle mit Gemüsefüllung und einer pikanten Sosse als Mittagssnack

Ein zweites Beispiel: Bislang war unser Thai Curry zwar lecker und würzig, doch nicht sonderlich nahe am authentischen Thai-Curry Geschmack orientiert. Nach Konsultation eines Thai Freundes und einer Internet-Recherche haben wir dann geübt, eine grüne Thai Currypaste zu machen und siehe da, es gelang sehr gut. Die Voraussetzung dazu sind allerdings viele frische Corianderblätter, und dann fühlen Sie sich unversehens für einen Moment Bali entrückt und nach Thailand versetzt. Allerdings brauchen wir ein, zwei Tage Vorlauf für unser Thai Green Curry.

Und ein drittes Beispiel: Irgendwann im Sommer wurden mir in einem sehr angenehmen Restaurant in den Reisfeldern bei Ubud zu einer Crispy Duck drei unterschiedliche Sorten Sambal serviert. Zwei Arten kannte ich, die machen wir nach mittelbalinesischer Tradition schon seit langem. Die dritte kannte ich nicht und war fasziniert von einem ungewohnt delikaten Geschmack, an Ingwer erinnernd, doch auch wieder nicht. Meine Nachfrage führte mich in den Garten: Blütenblätter einer ingwerähnlichen Pflanze geben das Aroma dieses traditionellen Bali-Sambals, das aber in der heutigen Küche nur noch selten zu finden ist. Und so offerieren wir seitdem alle gegrillten und gebratenen Geflügelgerichte mit diesen drei Sorten balinesischen Sambals. Kleinigkeiten machen oft den entscheidenden Unterschied …

Meine Empfehlung für Ihren kommenden Besuch: Probieren Sie unsere beiden Sate Lilit! Authentisch balinesisch und sehr lecker diese pikant gewürzten, doch nicht scharfen Spiesse aus Fisch- oder Schweinefleisch-Hack mit einem sanften Gemüse und gelbem Kurkuma-Reis. Und dazu – warum nicht? – ein Glas des weissen Bali-Aga Weins – ein Abendessen-Genuss, der mir jetzt hier, während ich im Schweizer Wallis den Newsletter schreibe, das Wasser im Mund zusammenlaufen lässt …

Von einem ehrenvollen Ereignis ist zu berichten: Unsere neue Partnerin Bettina Bergmann, seit vielen Jahren treuer und engagierter Gast in CBG, hatte die gesamte akademische Ausbildung eines jungen Mannes aus Air Sanih finanziell gefördert. Nun hat sie in Anerkennung ihres jahrelangen sozialen Engagements eine offizielle Auszeichnung erhalten. Im August wurde sie neben anderen Preisträgern in einer öffentlichen Veranstaltung in Denpasar geehrt. Wir gratulieren und sind mit ihr stolz.
Ergänzend sei berichtet, dass ein weiterer ehemaliger Gast, der aber unerkannt bleiben möchte, seit nunmehr über 6 Jahren die Ausbildung zweier vaterloser Kinder finanziert. Der eine der beiden Ausbildungswege ist im kommenden Jahr abgeschlossen, der andere läuft noch über zwei weitere Jahre. Solche über viele Jahre zuverlässig laufenden individuellen Hilfsaktionen sind eine grossartige Sache, und wir danken herzlich den generösen Helfern !

Bettina Bergmann, unsere neue Partnerin, bei der Preisverleihung im Gouverneurspalast in Denpasar

Pak Cilik und der kleine Sohn eines Gastes beim konzentrierten Schachspiel auf unserer Terrasse

Dies ist einer Ihrer privaten Ruheplätze in Ciliks Beach Garden abgeschirmt von der übrigen Welt, mit der tropischen Vegetation im Rücken und der Balisee vor Augen können Sie, eine sanfte Seebriese auf der Haut, am Meer liegen, und den Sonnenuntergang und Ihren abendlichen Aperitif erwarten – Luxus und purer Genuss in Ciliks Beach Garden

Unterwegs in Indonesien

Wie in jedem Jahr habe ich auch diesmal in den Hochsaison-Monaten Juli bis Mitte September Platz gemacht für Gäste. Ich war zum wiederholten Male auf Gili Meno und Gili Air und danach in Flores bei Labuanbajo und Maumere.

Gili Meno als kleinste und angeblich ruhigste der drei Gili-Inselchen ist mehrere Jahre schon mein Einstieg in diese Sommerphase. „Adeng-Adeng, „Gemach, gemach!“ heisst das kleine, vom geschäftigen Strand etwas zurückliegende Resort mit 4 einfachen Bungalows und drei grösseren Villen, locker in einem hübschen Garten verstreut. 50 Meter davor, direkt am Strand das Restaurant zum Frühstücken und - mit einem grandiosen Blick auf die untergehende Sonne - zum Abendessen. Die Strände an der Nordwestspitze der kleinen Insel könnten ein immer noch sehr schöner Ort sein, würden nicht vor- und nachmittags über Stunden die Langboote ununterbrochen in kurzer Distanz vorbeiknattern und an diversen Stellen 30 oder mehr Schnorchler abladen, die nach zwanzig Minuten Schnorcheln dann wieder eingeladen und an die nächste „Schorchelstelle“ gebracht werden. Dies spiegelt das typische Problem der früher traumhaften Gilis: Vor allem während der „peak-season“-Monate sind sie – jedenfalls für Gäste, die keinen Trubel, sondern Ruhe suchen – rettungslos überlaufen.

Auch auf Gili Air habe ich – und das wird von Jahr zu Jahr schwieriger, weil auch Gili Air zielstrebig „zugebaut“ wird – am Südwest-Stretch und noch abgelegen von den turbulenten Stränden ein kleines Resort gefunden, in dem die alte „Gili-Atmosphäre“ erhalten ist: „Island View“, hübsche, kleine Bungalows, einfach doch mit allem Nötigen, in einem naturnahe gepflegten Kokosgarten. Ruhe am Strand - eine beinahe ausgerottete Qualität - einfaches Essen, bezahlbare Preise. Allerdings muss man bei Niedrigwasser 150 Meter über ein abgestorbenes Korallenriff waten, um ins tiefe Wasser zu gelangen, doch das ist an sehr vielen Stellen der Wermutstropfen auf den Gilis. Dennoch ein Ort, an dem man noch ein rechtes Inselgefühl entwickeln kann.

Danach war ich über einen Monat auf Flores. Ein Flores-Besuch lohnt allemal, denn mit der Ausnahme von Labuanbajo an der Westspitze ist die Insel noch immer touristisch nicht überrannt. Labuanbajo als Hafenstadt ist mittlerweile unerträglich voll, laut und stinkig. Hier bekommt man (wie auch auf den Gilis) leichter Pizza und Pasta als ein einheimisches Gericht. Doch schon 20 Bootsminuten entfernt, in der kleinen Waecicu Bucht, ist der Trubel vergessen.

Im „Waecicu Eden Beach“ findet man eine kleine, sympathische, in den Steilhang geradezu hinein geschnitzte Anlage mit eigenen Booten, die zum Transfer und zu Touren auf die kleinen vorgelagerten Inseln und vor allem für mehrtägige Komodo-Touren bereitstehen.

Der malerische Blick aus dem Strandrestaurant des Waecicu Eden Beach Resorts in Westflores

Am weiten Strand des Sea World Clubs Maumere in Ostflores, das gleichzeitig ein Tauchresort ist

Schließlich war ich über 3 Wochen im „Sea World Club“ in der Waiarabucht östlich von Maumere. Ein weitläufiges Resort am langgezogenen Strand der Bucht, ideal für einen sehr geruhsamen Ausspann-Urlaub, doch ebenso ideal für Schnorchler und Taucher, die mit den beiden Resort-eigenen Booten zu unschlagbar günstigen Preisen Tagestouren zu den vorgelagerten Inseln buchen können.

Die Riffs und „Drop-Offs“ sind von spektakulärer Schönheit, und sie sind unbegreiflich wenig besucht. Man muss sich also nicht – wie in Tulamben oder auf den Gilis – mit 20 oder mehr anderen Tauchern um eine Seeschildkröte balgen und an schönen Stellen aufs Gedränge aufpassen, sondern meistens sind zwei Taucher mit je einem Tauchguide oder gar ganz exklusiv ein Taucher ganz allein mit seinem Tauchguide unterwegs. Wo findet man das noch? Zwei deutsche, semi-professionelle Taucher, der eine Tauchlehrer, waren während meines Aufenthalts 10 Tage lang täglich unterwegs, und ihre Faszination liess trotz Vergleichs mit vielen weltweiten Tauchgegenden nicht nach. Jeden Abend waren sie aufs Neue begeistert.

Fotos vom diesjährigen internationalen Unterwasser Fotowettbewerb im SWC Maumere, Flores

Mein Vorschlag für Tauch- oder Schnorchelfreunde: Kombinieren Sie zwei Wochen Komforturlaub in Ciliks Beach Garden mit einer Woche Tauchen - das ist doch ein attraktiver Plan, finden Sie nicht? Von Bali ist man in weniger als zwei Flugstunden in Maumere.

Mit Nachdruck möchte ich Sie auf solche Kombinationsmöglichkeiten hinweisen. Wir freuen uns natürlich über jeden Gast, der drei Wochen oder mehr in unserem kleinen Paradies bleibt, gar keine Frage. Doch gerade in Wiederholungsfällen – wir sind stolz, dass ein Teil unserer Gäste bereits zum dritten oder vierten Male zu uns kommt – freuen wir uns auch, wenn Sie unser wunderbares Gastland Indonesien weiter erkunden und kennenlernen. Ich selbst verlasse CBG jedes Jahr in den Monaten Juli und August zwar, um für Gäste während der Hauptreisezeit Platz zu machen, doch ich geniesse es jedes Mal ganz ausserordentlich, in Java und Yogjakarta zu sein, in Lombok und auf den Gilis, in Flores oder auf einem traumhaften Pinisi Schoner durch Ostindonesien zu segeln. Das sind Erlebnisse und Genüsse, die in unserer komfortablen, doch gleichzeitig immer faderen Alltagswelt Seltenheitswert haben.

Ciliks Beach Garden erstrahlt in neuem Glanz.
Wir freuen uns auf unsere Gäste im kommenden Jahr; auf die schon bekannten, die wir erneut, und auf neue, die wir erstmals begrüßen und verwöhnen dürfen.
Rüdiger Krechel und die gesamte CBG-Familie im Dezember 2016

Brandung, Wind– und Wolkengebraus am CBG-Strand vor der Villa Ost. Das Klima spielte dieses Jahr auch in Bali verrückt, und so herrschten im Juni mehrmals Bedingungen wie sonst in der Regenzeit, doch gar nicht so unattraktiv, jedenfalls fürs Auge spannender als das ewige Himmelsblau der Trockenzeit …

Der schöne Effekt gelegentlicher Regenschauer und hoher Luftfeuchtigkeit ist eine verstärkte Himmelsfärbung, und so hatten wir in diesem Sommer oft tolle Abendstimmungen wie sonst nur in der Regenzeit